

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Elterlein.** (B.-N. 10) Am 29. Oktober feierte der hiesige Naturheilverein das Fest seines fünfjährigen Bestehens. Das verflossene Vereinsjahr war wiederum ein Jahr des regen Fortschrittes, dementsprechend ist auch die Zahl der Mitglieder gestiegen. Der kleine Verein unternahm es, auf eigene Hand eine Bade-Anstalt zu gründen, welche etwa vor Jahresfrist eröffnet werden konnte und sich bis jetzt eines leidlichen Besuches zu erfreuen hatte. Bei der am Stiftungsfeste stattfindenden Neuwahl der Vereinsbeamten wurde der bisherige Vorstand nahezu einstimmig wiedergewählt, und zwar: Kantor Kurth I. Vorsitzender, Maler Seifert Stellvertreter, Schlossermeister Solbrig jun. Schatzmeister, Restaurateur Fischer Bücherwart und Strassenwärter Büttner Zeugwart. Zugleich wurde auch noch ein aus 2 Vorstandsmitgliedern und Herrn Schmiedemeister Schmiedel bestehender Bade-Ausschuss gewählt. Möge sich der Verein auch im neuen Jahre in bisheriger Weise weiter entwickeln und immer festere Wurzeln schlagen!

**Erfurt.** (B.-N. 317.) In dem Berichte des Vereins Erfurt (B.-N. 228) in Nr. 10 des „Naturarzt“ ist gesagt, dass Neuanmeldungen zu konstatieren seien, da der Verein Erfurt „jetzt einen angesehenen Vorsitzenden besitze“. Im alten Vereine sind seit der Gründung die Herren Fabrikant Seiffert, Werkmeister Bürger und Schneidermeister Voigt Vorsitzende gewesen, und ist jener Hinweis auf das „Ansehen“ geradezu eine Beleidigung dieser Herren, zumal ein jeder, der etwas mit dem Vereinswesen betraut ist, weiss, welche Opfer ein Vorsitzender bringen muss. Es ist sehr zu bedauern, dass bei uns Spaltung eingetreten ist, denn der Schaden, der hierdurch entstanden ist, wird noch lange zu fühlen sein. Wir wollen aber unsere Sache rein erhalten und in unserem Vereinsleben nur die Naturheillehre pflegen. So nur werden wir das hohe Ziel erreichen, das wir uns gesteckt haben, andernfalls aber ist aller Liebe Mühe umsonst.

**Freiberg i. S.** (B.-N. 193.) Die Sommerthätigkeit des hiesigen „Vereins für arzneilose Heilkunde“ war wie gewöhnlich keine lebhaftere, wofür wir im Winterhalbjahr das Fehlende nachholen. Von zwei geplanten Ausflügen konnte nur der erste: Grabentour Freiberg-Zollhaus—Bibernstein-Nossen zur Ausführung gelangen. Die Beteiligung war schwach, doch boten uns die Vereine Halsbrücke, Voigtsberg, Nossen, Böhrigen und Rosswein durch ihren Anschluss bzw. durch ihr Zusammentreffen in Nossen gesellige Unterhaltung, so dass eine ähnliche Tour künftig recht erwünscht sein muss. Bei der herannahenden Choleraepidemie sprach im hiesigen Verein der Vorsitzende, Herr A. Scholta, über: „Die Geschichte, Ursache, Vorbeugung und Heilung der Cholera“ und erntete für seinen Vortrag reichen Beifall. Die hiesige Behörde war durch den Herrn Polizeiarzt und durch andere Beamte vertreten, doch bot der Vortrag keine Ursache zu der gefürchteten Beunruhigung. Einen weiteren Vortrag hatte der Herr Sanitätsrat Dr. Meyner zugesagt und — nicht gehalten; er wurde  $\frac{1}{2}$  Stunde vor Beginn desselben unwohl (!) und müde. Der Vorsitzende sprang in die Lücke und hielt einen Vortrag über: „Das Fieber“. — Herr Dr. Zenker war im Sommer für einen Vortrag nicht mehr zu haben. Die Mitgliederzahl beträgt 200. Herr Dr. med. Struve's Angedenken, der sich hier niederlassen sollte, hat uns viel Abbruch gethan. Wir finden vieles, was Herr Koppe-Cottbus über diesen „Naturarzt“ geschrieben, nur zu wahr.

**Frankfurt a. M.** (B.-N. 332.) Der am 27. September d. J. gegründete „Naturheilverein“ macht in seiner Entwicklung ungeahnte Fortschritte. Der Verein zählt nach Bestehen von einem Monat bereits 200 Mitglieder, deren Zahl täglich im Wachsen begriffen ist, und hat derselbe bereits eine auswärtige Sektion (Heddernheim-Eschersheim) infolge eines von Herrn Dr. med. Schreiber daselbst gehaltenen Vortrages gegründet; in anderen Vororten von Frankfurt steht die Gründung weiterer Sektionen bevor. Erster Vorsitzender des Vereins ist Herr Fabrikbesitzer Max Bendrio. Herr Dr. med. Hacker wurde in Anbetracht seiner Verdienste um die Naturheilkunde zum Ehrenmitgliede ernannt. Das neuerdings von der Mitgliedschaft beratene Statut legt den Mitgliedern nicht nur Pflichten auf, sondern gewährt ihnen auch bedeutende Rechte. Nach dem Winterprogramm zu urteilen, bietet der junge Verein, in welchem die Herren Dr. Hacker, Dr. Schreiber und Gustav Welker mitwirken, ausserordentlich viel. Ausserdem sind auch einige tüchtige auswärtige Redner gewonnen. Es dürften wohl wenige Vereine existieren, die schon nach vier Wochen eine so stattliche Anzahl von Mitgliedern aufzuweisen haben.

**Gablonz a. N.** (B.-N. 200) Auch hier ist der brennende Tagesfrage näher getreten worden. Sowohl unser Verein als auch der Verein „Allwohl“ haben aufklärende Vorträge gehalten über: „Die Vorbeugungs- und Behandlungsmassregeln gegen die Cholera“ und haben mehrere Hundert Flugblätter an die Mitglieder verteilt. In unserer „Gablonzener Zeitung“ finden beide Vereine einen guten Kampfgenossen. Es ist das einzige politische Blatt in Oesterreich, welches für die Interessen der Naturheilmethoden, so weit es die Verhältnisse gestatten, eintritt, und hat sich der Eigentümer und Schriftleiter, Herr G. Spiethoff, grosse Verdienste erworben. Durch freimütige Besprechung der Choleraabhandlung, durch Veröffentlichung der Artikel von Prof. Bilfinger, dur h